

Zitat des Tages

„Ich werde meine Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort und in der Region vermissen.“

Das sagt Margret Kaiser, die elf Jahre den Tourismusbereich in Isny geleitet hat. **SEITE 17**

Leute



Emil Hösch (Foto: Stadt Leutkirch) ist nach über 20 Jahren als Stadtführer bei der Stadtverwaltung Leutkirch in den Ruhestand verabschiedet worden. Emil Hösch ist laut Pressemitteilung der Stadt ein Urgestein der Leutkircher Stadtgeschichte: Während seiner vielen Dienstjahre führte er unzählige Einheimische, Neubürger, Gäste und Touristen durch die Straßen und Gassen der historischen Altstadt. Er überraschte selbst Ur-Leutkircher durch spannende Geschichten und Anekdoten und begeisterte auch Schulklassen mit seinen Kenntnissen in Sachen Stadtgeschichte. Julia Panzram, Leiterin der Touristinfo, bedankte sich laut Bericht mit den Worten: „Durch Ihr jahrelanges Engagement, Ihre Mitarbeit und Unterstützung an zahlreichen Projekten und Ihr weitreichendes Wissen, profitierten nicht nur wir, sondern auch alle nachfolgenden Stadtführer“. (sz)

Milena Soyung spielt im Bocksaal

LEUTKIRCH (jl) - „Soulroots“, heißt die aktuelle CD der Sängerin Milena Soyung. Gemeinsam mit ihrer Band präsentiert sie am Samstag, 23. Februar, um 19.30 Uhr, im Bocksaal in Leutkirch ihr neues Programm.

Mit ihrer schamanischen und zugleich elbenhaften Stimme versteht es die Sängerin ihr Publikum in den Bann zu ziehen und auf eine musikalische Reise in Welten von Mystik, Magie und Meditation zu entführen. Exotische Klänge, gepaart mit souligen und jazzigen Elementen, inszeniert von hochkarätigen Musikern aus der Region versprechen ein Konzerterlebnis der besonderen Art.

Einen weiteren Höhepunkt bilden die Tänzerinnen Elisa Allgäuer und Melanie Robin aus dem Tanzensemble „Evolet“, die den Abend tänzerisch gestalten werden. Die Band besteht aus Milena Soyung (Gesang Querflöte), Jörg Holik (Tabla, Percussion, Drums), André Müller (Keyboard, Saxofon), Wolfram Hörgerle (Bass), Werner Walravens (Gitarre).

Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Künstler bitten um Spenden.

Vernetzt

facebook.com/
schwaebische.allgaeu

WhatsApp

schwaebische.de/
whatsapp

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 07561/80-620
redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Anzeigenservice 07561/80-640
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
Anschrift Schwäbische Zeitung
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
schwaebische.de/team-leutkirch

Tipps und Tricks für genussvolles Essen

Auftakt zu landesweiten Ernährungstagen findet in Leutkirch statt – Ausstellung „mehrWert von Lebensmittel“

Von Patrick Müller

LEUTKIRCH - Derzeit finden in Baden-Württemberg die fünften landesweiten Ernährungstage statt. Landratsämter und Ernährungszentren im ganzen Land veranstalten noch bis Freitag, 15. Februar, zahlreiche Workshops, Ausstellungen und Infostände rund um das Thema „Essen zwischen Hektik und Genuss“. Die offizielle Auftaktveranstaltung dazu fand am Montag in Leutkirch statt.

Bewusster Genuss und die Wertschätzung von Mahlzeiten und regionalen Lebensmitteln auch im hektischen Alltag – diese Herausforderungen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Ernährungstage. Eines der vielen Angebote der Landratsämter und Ernährungszentren im Land ist dabei die Ausstellung des Ernährungszentrums Bodensee-Oberschwaben zum Thema „mehrWert von Lebensmittel“, die in der öffentlichen Bio-Kantine der Leutkircher Firma Elobau zu sehen ist. Wie wichtig der Landespolitik dieses Thema ist, zeigte sich auch dadurch, dass neben Landrat Harald Sievers gleich drei Landtagsabgeordnete – Raimund Haser (CDU), Petra Krebs (Grüne) und August Schuler (CDU) – sowie Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU), ebenfalls Landtagsabgeordnete, zur Auftaktveranstaltung nach Leutkirch kamen.

Weniger Lebensmittelverschwendung

„Jeden Tag stehen die Menschen vor der Herausforderung, sich zu Hause oder auch außer Haus gut und ausgewogen zu ernähren. Bei unseren landesweiten Ernährungstagen 2019 haben wir den Spagat zwischen Hektik und Genuss in den Mittelpunkt gestellt. Es geht uns um bewussten und gesunden Genuss im Alltag. Es geht uns aber auch um die Wertschätzung hochwertiger regionaler Lebensmittel und die Vermeidung unerwünschter Lebensmittelverschwendung“, sagte Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im Ministerium für



Lassen sich durch die Ausstellung führen (von links): CDU-Landtagsabgeordneter August Schuler, Landrat Harald Sievers, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Haser, Amtsleiter Albrecht Siegel, Grünen-Landtagsabgeordnete Petra Krebs und Waldemar Westermayer, Vorsitzender des Bauernverbands Allgäu-Oberschwaben.

FOTO: PATRICK MÜLLER

Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, bei der Eröffnung. Bei den zahlreichen Aktionen, Workshops und Vorträgen der Landratsämter in Kooperation mit Kantinen und Menschen hätten die Besucher die Möglichkeit, Neues auszuprobieren und Informationen rund um die Themen Regionalität, Saisonalität, Wertschätzung und Nachhaltigkeit zu erhalten.

40 Prozent essen auswärts

Laut Gurr-Hirsch würden etwa 40 Prozent der Baden-Württemberger unter der Woche auswärts essen. Deswegen komme auch den Firmen beim Thema Ernährung eine große Verantwortung zu: „Wer unter der Woche fünf Tage gut gegessen hat,

wird dann auch am Samstag daheim Lust darauf bekommen, richtig zu kochen.“ Generell sei ihr aber bewusst, dass es dauere, die Ernährungsgewohnheiten der Menschen zu verändern, Anspruch und Verhalten würden oft noch nicht zusammenpassen. „Wir müssen die Menschen von Anfang an in die Hand nehmen – im Kindergarten, in der Schule, der Mensa und der Kantine“, erklärte sie.

Ausstellung gibt Einkaufstipps

Dazu passend zeigt die Ausstellung „mehrWert von Lebensmittel“, wie viel Ressourcen und Wertarbeit in jedem Lebensmittel stecken. Unter den Slogans „Wertarbeit aus unserer Region“ und „Wertvolles aus unserer

Region“ wird auf großen Schautafeln unter anderem erklärt, welche Grundnahrungsmittel im Kreis Ravensburg angebaut und hergestellt werden, wie die landwirtschaftliche Produktion aussieht und wie viel Zeit und Fläche für die Produktion von Grundnahrungsmitteln verwendet wird. Und was in den hier hergestellten Lebensmitteln alles steckt. Außerdem gibt die Ausstellung Tipps, wie man seinen Einkauf besser planen, Lebensmittel „retten“ und Speisereste verwerten kann. Passend dazu liegt ein kleines Rezeptbüchlein aus. Ziel der Ausstellung sei es auch, den Berufstätigen zu zeigen, was hinter den Kantinen-Geirichten steckt.

Als Vertreterin der Stadt Leutkirch kam auch Bürgermeisterin

Christina Schnitzler zur Auftaktveranstaltung, die selbst ursprünglich nicht aus der Region Allgäu-Oberschwaben kommt. „Entspannt und regional genießen ist für die meisten Leute hier eine Selbstverständlichkeit“, sagte sie mit Blick auf andere Regionen. Landrat Sievers erklärte, dass das Ernährungszentrum Bodensee-Oberschwaben, eines von fünf solchen Zentren in Baden-Württemberg, die Aufgabe habe, das Bewusstsein bei den Verbrauchern zu stärken.



Weitere Informationen rund um das Thema Ernährung gibt es unter www.ernaehrung-bw.de und unter www.machs-mahl.de.

26 000 Euro für die Demokratie

18 Projekte aus Leutkirch werden über das Bundesprogramm „Demokratie leben“ unterstützt

Von Simon Nill

LEUTKIRCH - Wieder erhalten zahlreiche Projektinitiatoren aus Leutkirch einen finanziellen Zuschuss aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben“. Für welche Aktionen wie viel Geld zur Verfügung gestellt wird, das hat am Montag der Begleitausschuss in einer dreistündigen Sitzung entschieden. Ihm gehören unter anderem Vertreter des Gemeinderats sowie von Schulen und Eltern an.

Das Ergebnis: Rund 26 000 Euro fließen zunächst an 18 Einzelprojekte. Für 2019 stehen aus dem Bundes-

programm insgesamt 44 000 Euro für Veranstaltungen aus Leutkirch, Aitrach und Aichstetten bereit.

„Wir merken, dass wir langsam bekannt werden“, sagte Bürgermeisterin Christina Schnitzler, die am Montag die Sitzungsleitung übernahm. Sie verwies darauf, dass für die erste Förderrunde des Jahres bereits 24 Projektanträge eingereicht wurden. „Der Topf ist bereits überbeantragt“, fügte Maria Höhnig, Koordinatorin von „Demokratie leben“ zu Beginn der Sitzung hinzu. Um möglichst vie-

le Aktionen unterstützen zu können, erhalten nahezu alle Projekt-Initiatoren weniger Geld als beantragt.

„Wir merken, dass wir langsam bekannt werden“

Bürgermeisterin Christina Schnitzler

und den Einsatz für Vielfalt und Toleranz zu stärken und zu fördern – das ist das Ziel des Programms. Förderfähig sind große und kleinere Projekte von Vereinen, gemeinnützigen Organisationen, Bürgerinitiativ-

ven, Helferkreisen und Schulen, aber auch von Einzelpersonen.

Der mit Abstand größte Betrag von 10 000 Euro wird für die Anne-Frank-Ausstellung, die ab dem 12. März in der Leutkircher Geschwister-Scholl-Schule zu sehen sein wird, zur Verfügung gestellt. Neben den 18 Projekten, für die es eine Förderzusage gab (siehe Infokasten), soll auch Geld für einen Workshop an der Otl-Aicher-Realschule zum Thema Werteordnung und Menschenrechte in Europa fließen. Unklarheit herrscht derzeit allerdings über die Höhe der Summe. Über zwei weitere Anträge soll zu einem späteren Zeit-

punkt entschieden werden. Klar ist hingegen, dass drei eingereichte Aktionen nicht gefördert werden. Dazu zählt die „Chillix-Einweihung“ der katholischen Kirchengemeinde St. Martin, das geplante Konzert „Total verboten“ in der Tautenhofener Galskapelle sowie ein Vortrag in Verbindung mit Workshops zum Thema „Familienglück“. Sie passten nach Ansicht des Begleitausschusses nicht in das Konzept von „Demokratie leben“.

Die Koordination des Förderprogramms liegt bei der damit beauftragten Stiftung St. Anna. Maria Höhnig begleitet die einzelnen Projekte.



Der Begleitausschuss tagt in einem Raum der Stiftung St. Anna.

FOTO: SIMON NILL

Geförderte Projekte

Folgende 18 Projekte werden nach Entscheidung des Begleitausschusses durch „Demokratie leben“ gefördert:

- Anne-Frank-Ausstellung (Träger Stiftung St. Anna, wird mit 10 000 Euro unterstützt); Internationaler Frauentag (Katholischer Frauenbund, 1500 Euro); One Billion Rising (Förderverein Otl-Aicher-Realschule, 1200 Euro); Workshop „Wurzeln und Flügel“ (Helferkreis Aitrach, 2170 Euro); Demokratie ist machbar, Herr Nachbar, Demokratie macht Sinn, Frau Nachbarin (Kunstschule Sauterleute, 1500 Euro); Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau (Förderverein Hans-Multscher-Gymnasium, 500 Euro); VHS-Vortrag mit Diskussion (VHS Leutkirch, 500 Euro); Workshop „Islam erklärt“ (VHS Leutkirch, 900 Euro); Kindermuseum Anna und Paul (Heimspflege, 600 Euro);

- „4 girls“ Projekt zur „Ich-Stärkung“ von Mädchen in der Jugendhilfe (Stiftung St. Anna, 500 Euro); Gemeinsam können wir Brücken bauen (Kinder- und Familienzentrum St. Vincenz, 167 Euro); Gender aus sunnitisch-islamischer Perspektive (Verein Mosaik, 600 Euro); Fußballtag (Stiftung St. Anna, SBBZ emotionale Entwicklung, 1000 Euro); Kreativ-Workshop beim Highmatland-Festival (Projektgruppe, 1500 Euro); Theaterstück „(no) welcome“ mit Workshops (Förderverein Geschwister-Scholl-Schule, 1500 Euro); Shalom&Salam (Verein Mosaik, 650 Euro); Theaterkonferenz (K-Punkt Ländliche Entwicklung im Kloster Heiligkreuzthal, 1000 Euro); Kostenloser Theaterbesuch „Das Tagebuch der Anne Frank“ für Schüler (VHS Leutkirch, 400 Euro). (sin)